Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 59 (1949-1950)
Heft: 3

Artikel: Schneekristalle und ihre Wandlung
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-556491

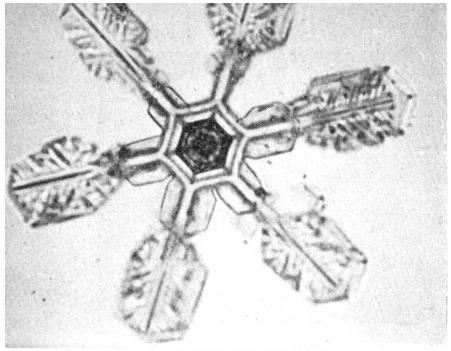
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

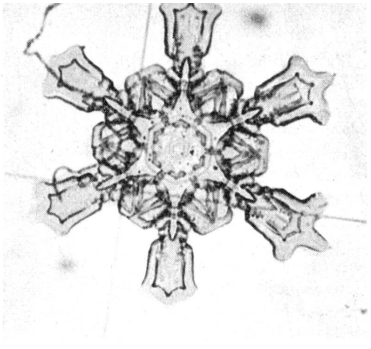
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

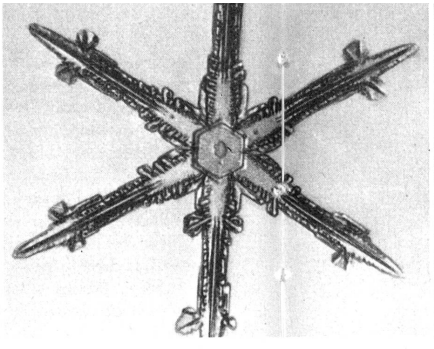
Download PDF: 19.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

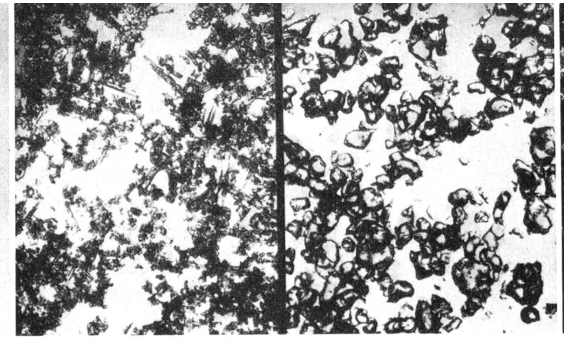




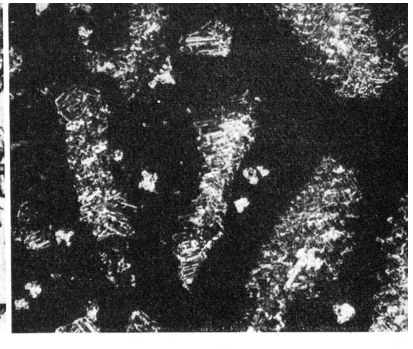
Neuschneekristall.
Stern mit tulpenartigen Fortsätzen.



Neuschneekristall.
Schneestern mit spiessförmigen Fortsätzen.



Links Neuschnee unmittelbar nach der Ablagerung, rechts körniger Altschnee aus der Schneedecke.



Oberflächenreif-Kristalle. Durch ihre löwenzahnblätterige Form unterscheiden sie sich von allen andern Schneekristallen.

SCHNEEKRISTALLE UND IHRE WANDLUNG

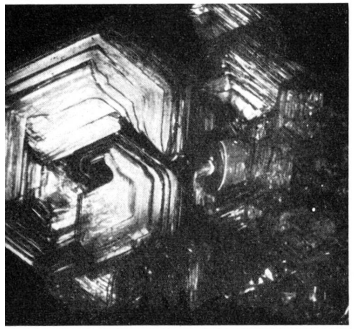
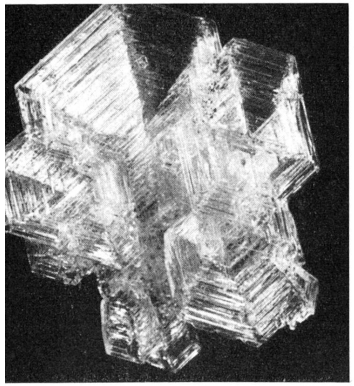
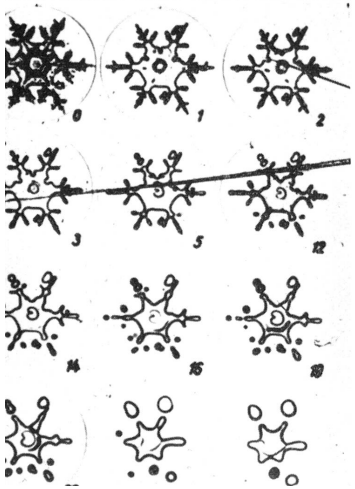


Bild oben links:
Neuschneekristall. Zwei Sterne ungleicher Grösse parallel verwachsen, getrennt durch ein kurzes zentrales Prisma.



Becherartige Schwimmschnee-Kristalle an einer bodennahen Schicht der Schneedecke. Das Endstadium der Schneeumwandlung.

Zusammensetzung aus becherförmigen Schwimmschnee-Kristallen.



Der Schneekristall verliert im Laufe der Zeit die feine Zeichnung und die verästelte Form und wandelt sich in ein körniges Material um. Dies geschieht auch bei Temperaturen unter dem Schmelzpunkt und bei verhinderter Verdunstung. Unser Bild zeigt verschiedene Stadien der Umwandlung, wobei die Zahlen die vergangenen Tage angeben. Die vorliegende Studie eines Schneekristalls umfasst also eine Spanne von beinahe zwei Monaten.

Die Aufnahmen der Schneekristalle sind uns in liebenswürdiger Weise vom Eidg. Institut für Schnee- u. Lawinenforschung Weissfluhjoch ob Davos zur Verfügung gestellt worden.

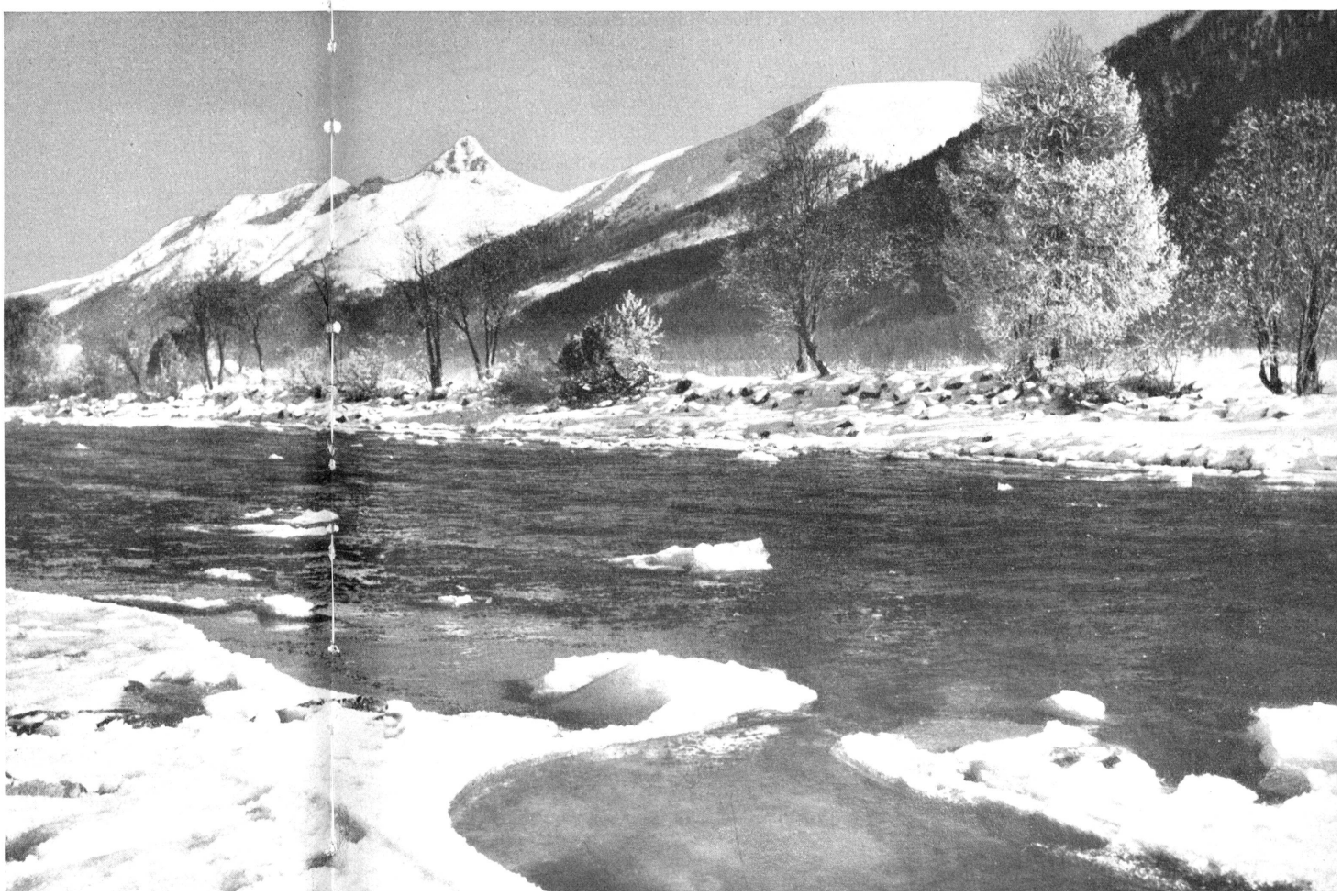



Bild rechts:
Der Inn im Ober-Engadin.
Im Hintergrund der Piz Quater Vals.
Aufnahme Hans Tschirren, Bern.